

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Silke Gajek, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Umfrageergebnisse Pflegekammer

und

ANTWORT

der Landesregierung

Das Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. (ZSH) hat am 25.06.2014 ausgewählte Ergebnisse der Befragung der Pflegenden in Mecklenburg-Vorpommern, die im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales im Zeitraum vom 27.02. bis 15.05.2014 durchgeführt wurde, öffentlich vorgestellt. Die Ergebnisse der Umfrage zur Pflegekammer wurden auf Wunsch des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales bisher nicht veröffentlicht.

1. Wann werden die Ergebnisse der Befragung der Pflegenden zu der Einrichtung einer Pflegekammer veröffentlicht?
2. Wann werden alle weiteren ausstehenden Ergebnisse und Auswertungen der Befragung veröffentlicht?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Die Ergebnisse der Befragung der Pflegenden zur Errichtung einer Pflegekammer sowie alle weiteren Ergebnisse und Auswertungen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbefragung sind Bestandteile des „Berichts zur Situation der Pflegeberufe in Mecklenburg-Vorpommern“. Es wird daher nur eine Veröffentlichung der gesamten Studie erfolgen.

Der Auftragnehmer, das Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. (ZSH), arbeitet gegenwärtig an der Fertigstellung des Berichtsentwurfs. Die Veröffentlichung des Gesamtberichts ist deshalb zurzeit nicht genau datierbar.

3. Inwieweit stellen die Ergebnisse der Befragung eine Grundlage für den Meinungsbildungsprozess der Landesregierung hinsichtlich der Einführung einer Pflegekammer dar?

Die Ergebnisse der Befragung fließen ohne präjudizierende Wirkung in den Meinungsbildungsprozess der Landesregierung hinsichtlich der Errichtung einer Pflegekammer ein.

4. Sind die pflegepolitischen Akteure, insbesondere die Berufsverbände und die Gewerkschaften, in einen Meinungsbildungsprozess der Landesregierung hinsichtlich der Einführung einer Pflegekammer eingebunden?
 - a) Wenn ja, in welcher Form?
 - b) Wenn nein, warum nicht und zu welchem Zeitpunkt soll dies erfolgen?

Die Fragen 4, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Die pflegepolitischen Akteure, das bedeutet auch die Berufsverbände und die Gewerkschaften, sind bereits frühzeitig in den Prozess der Erarbeitung der Studie - durch Teilnahme an den begleitenden Workshops - eingebunden worden.

5. Wie hoch schätzt die Landesregierung den Zeitbedarf für ihren weiteren Meinungsbildungsprozess ein?

Auf die Antwort zu den Fragen 1 und 2 wird verwiesen. Die Landesregierung wird nach Vorliegen des Gesamtberichtes in angemessener Zeit ihren Meinungsbildungsprozess abschließen.